

Harald Strier

LEITFADEN ZUR SELBSTHILFE

Das war Maßarbeit. Pünktlich zur digitalen Delegiertenversammlung am 30. April konnte Prof. Dr. Marcus Stumpf sein Ehrenamtskonzept vorstellen und erfüllte damit das letzte Versprechen der Präsidiumsmannschaft von Hans-Heinrich von Schönfels in deren erster Legislaturperiode.

Der Vizepräsident Verbandsentwicklung und Ethik hat aus gutem Grund diese Zeit gebraucht. Denn als das Konzept auf den Schreibtischen der Verbände und Vereine lag, war es nicht etwa ein kleiner Flyer oder ein schmales 20-seitiges DIN A5-Heftchen, sondern ein ausgeklügelter Leitfaden für alle Nutzer im DIN A4-Format von nicht weniger als 136 Seiten. Edles, starkes Papier, dazu ein ansprechendes Layout bilden den Rahmen, doch entscheidend ist der Inhalt. Und, auch dies eine erste Erfahrung, man sollte sich von dem Umfang nicht abschrecken lassen, sondern das Konzept als Handbuch, vielleicht sogar als eine Art Gebrauchsanweisung nutzen, um



*Man sollte das Konzept als Handbuch, vielleicht sogar als eine **Art Gebrauchsanweisung** nutzen.*



Die Ehrenamtlichen übernehmen oft die Einweisung der jungen und neuen Sportler.



Die Titelseite des DSB-Ehrenamtskonzepts.

als Verein im Bereich der ehrenamtlich Tätigen zu optimalen Lösungen zu kommen.

Denn der Anteil an reinem Fließtext ist gering, das Konzept wird dominiert von Grafiken und vor allem Checklisten. Stumpf und sein Team aus der Arbeitsgruppe Ehrenamt haben großen Wert darauf gelegt, den Schützen in Deutschland keine theoretische Abhandlung zu liefern, sondern ihnen praxisnah Hilfestellungen an die Hand zu geben. Dieses Prinzip erschließt sich gleich im ersten von insgesamt zehn Schritten, die nach Meinung der Arbeitsgruppe entscheidend sind zu einer optimalen Struktur im Ehrenamt. Doch damit ist die Gruppe nicht allein, diese Texte und Materialien orientieren sich am Modell „Lebenszyklus des freiwilligen Engagements“, das von der Führungs-Akademie des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) entwickelt wurde. Eine weitere Grundlage für das Handbuch waren die Qualifizierungs- und Arbeitsmaterialien des Projektes „Teamplayer gesucht: Engagier Dich!“ des Deutschen Basketball Bundes und der Akademie für Ehrenamtlichkeit (AfE) als Bildungspartner.

Fachkräftemangel auch wegen Corona

In diesem Frühjahr ist das Ehrenamtskonzept notwendiger denn je. Durch die Corona-Pandemie ist die Anzahl der Mitglieder gesunken, gerade in dem so wichtigen Schüler- und Jugendbereich. Kann dieses Loch nicht gestopft werden, droht auch dem Leistungssport in einigen Jahren das Problem, nur noch wenige Talente zum Spitzenschützen ausbilden zu können. Mit den sinkenden Mitgliederzahlen, aber eben auch durch die Pandemie geht ein Verlust von ehrenamtlichen Mitarbeitern einher, denn das Vereinsleben lag ja jetzt viele Monate brach, damit gab es für sie nichts zu tun und sie haben sich anderen Interessen zugewandt. Da sind viele der eifrigen Helfer abgesprungen, dabei werden diese zu Sozialarbeit – und



Ehrenamtliche Kampfrichter sind gesucht, Sabrina Steffens hat sich im Bogensport besonders engagiert.

nichts anderes ist ja ehrenamtliche Arbeit im Verein letztlich – motivierten Menschen dringender gebraucht denn je. Denn spätestens ab dem kommenden Schuljahr soll der Nachwuchs wieder in die Vereine strömen, doch dafür braucht es ein entsprechend attraktives Angebot, und das kann nur über engagierte Mitarbeiter offeriert werden.

„Ehrenamtliches und freiwilliges Engagement ist für alle Schützen- und Bogensportvereine in Deutschland essentiell“, schreibt denn auch Marcus Stumpf. Doch auch er sieht

Anzeige

Mehr Dynamik für alle!

**TARGET
SPRINT**



Jetzt voll durchstarten!

Wir liefern Ihre Anlage

für einen bewegten

Sommer. Rufen Sie uns an!

eigenbrod

SCHIESSANLAGEN

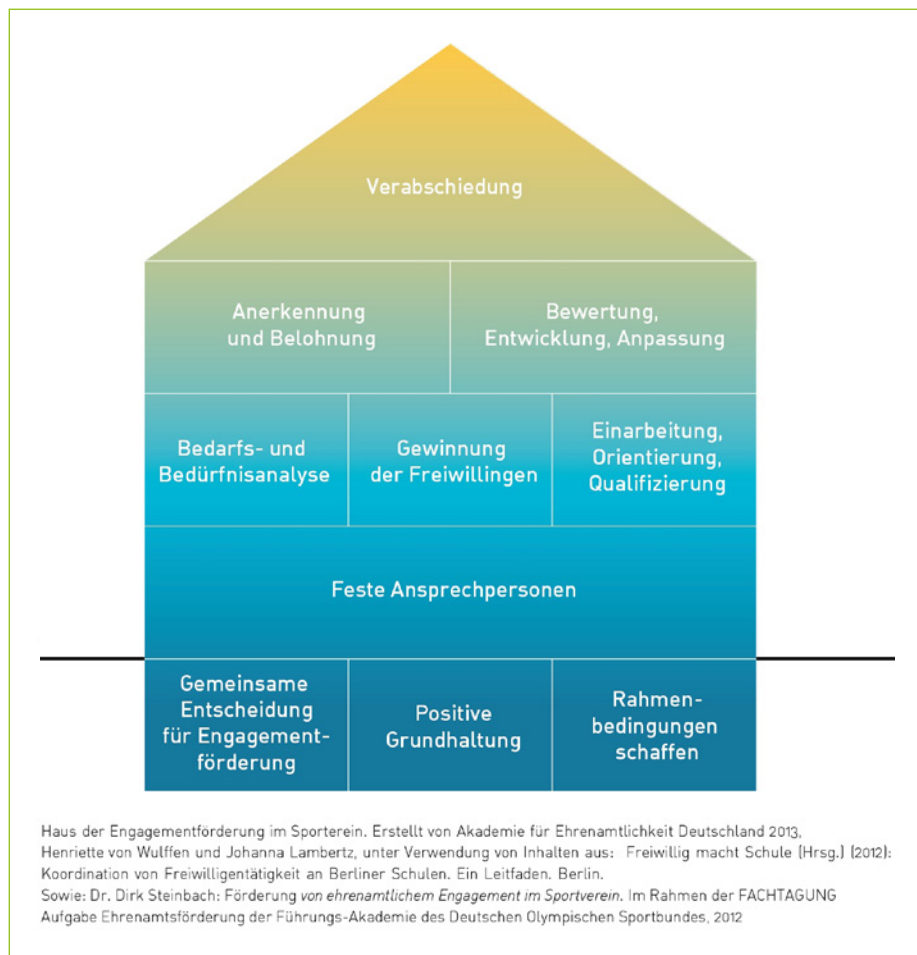
Zur Mosterei 11a · 36282 Hauneck-Eitra

Tel.: +49 6621 14447 · Fax: +49 6621 14446

www.eigenbrod-schiessanlagen.de



Der Ehrenamtszyklus zeigt die im Inhalt näher beschriebenen zehn Schritte im Zusammenhang.



Das Haus der Engagementförderung im Sportverein.

den Fachkräftemangel, den schon der letzte Sportentwicklungsbericht des DOSB ebenfalls eindeutig darstellt. Neben Corona liegt das auch daran, dass viele Ehrenamtler, die seit vielen Jahren für ihre Vereine und Verbände aktiv waren, jetzt ihre Aufgaben aufgrund des höheren Alters oder auch Krankheiten nicht mehr bewältigen können. Die jüngere Generation zeigt indes bisher wenig Bereitschaft, sich als Mitarbeiter für eine ehrenamtliche Tätigkeit zu begeistern. Die Frage stellt sich also: Was können die Vereine tun, um aus diesem Dilemma auszubrechen?

Checklisten für die Praxis

Doch es geht nicht einfach darum, neue ehrenamtlich Tätige zu gewinnen, das Konzept setzt ganzheitlich an. Es beginnt mit dem ersten Schritt „Engagementfreundliche Organisationskultur als Voraussetzung für erfolgreiche Engagementförderung“. Klingt etwas sperrig, hört sich nach einer Selbstverständlichkeit aufgrund jahrelanger Routine an, ist es aber nicht. Drei Unterpunkte gilt es zu beachten: Die gemeinsame Entscheidung des Vereins für eine Engagementförderung, die Etablierung einer positiven Grundhaltung dafür und letztlich das Schaffen der notwendigen Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement. Dazu gibt es nicht weniger als zwölf Unterpunkte, wie Fahrtkostenerstattung, schriftlicher Bestätigung des Engagements oder Ressourcen für Aus- und Weiterbildung. Schon beim ersten Schritt zeigt sich also, dass Ehrenamtliche nicht im Handstreich gewonnen werden können, sondern dass es einer detaillierten Planung bedarf. Außerdem empfehlen die Experten die Installation einer festen Ansprechperson für die Engagementförderung im Verein.

Das ist der kurze theoretische Teil, der auch schon ganz nah an der Praxis orientiert ist. Es folgen, wie zu jedem der insgesamt zehn Schritte, ausführlich, im Konzept abgedruckte Arbeitsmaterialien, die kopiert werden können, aber es besteht auch die Möglichkeit, sie von der Internetseite www.dsb.de/der-verband/service/ehrenamt herunterzuladen, wo das gesamte Ehrenamtskonzept hinterlegt ist. Was sinnvoll ist, denn diese Checklisten könnten durchaus mehrfach zum Einsatz kommen. Zu Schritt eins



Auch für die Siegerehrungen braucht jeder Veranstalter Ehrenamtliche, die sich Zeit nehmen und über die angemessene Kleidung verfügen.

gibt es eine zweiseitige Liste zur engagementfreundlichen Organisationskultur mit viel Weißraum zum Eintragen, dazu jeweils eine zur positiven Grundhaltung und zu den Rahmenbedingungen. Zu diesen Themenkomplexen wiederum folgen jeweils eine Reihe von Fragen, deren Beantwortung den etablierten Vereinsmitgliedern helfen sollen, sich über die entscheidenden Punkte Gedanken zu machen.

Großer Nutzen auf Sicht

Mit der Schilderung von Schritt eins ist das Grundprinzip für das gesamte Ehrenamtskonzept skizziert. Es folgen zu jedem der einzelnen Schritte eine grundsätzliche Einführung und weitere Erläuterungen, Literaturhinweise, umfangreiche Arbeitsmaterialien, unterstützende Beispiele da, wo es Sinn macht, und weitere Erläuterungen. Allein schon an diesem



*Marcus Stumpf: „Ehrenamtliches und freiwilliges **Engagement** ist für alle Schützen- und Bogensportvereine in Deutschland **essentiell.**“*



ersten Beispiel zeigt sich, dass es kein Spaziergang wird, eine durchdachte Engagementförderung zu betreiben.

Weitere Schritte folgen, die schon vorab durch die Grafik „Lebenszyklus des freiwilligen Engagements“ angerissen werden.

Anzeige



RB SHOOTING
Ihr Ansprechpartner
Leo Fabry - Goldenbergstr. 1
50354 Hürth - Tel. 02233 - 600 96 93
info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

Blacktec Matchgewehre LG und KK & LP 500 START UP
für den ambitionierten Sportschützen oder auch als Vereinswaffe

mit hochwertigem
Expert-Kondensator



1.099.-
LP 500 START UP

1x Alu Kartusche
Sonderpreis ab 2 Stück erfragen!
Nussbaum-Griff für 50,00 € Aufpreis

LG Contact 3 Freihand

20 Klick Match Diopter
Mec Schaftkappe Contact 3
Ladestandanzeige
Trockentrainingsmodus
u.v.m.



2.059.-

KK Contact 3 Auflage

20 Klick Match Diopter
Mec Schaftkappe Contact 3
2 Punkt Alu Auflageschiene
Tec-Hro Rückverlagerung System 2.0
Abzug Schutzbügel schwarz



2.349.-

Besuchen
Sie uns auf der
Deutschen
Meisterschaft

vom 26.08.
bis 05.09.



Viele helfende Hände werden für den Aufbau der Bogenscheiben bei größeren Veranstaltungen benötigt.

An zweiter Stelle folgt die „Bedarfs- und Ressourcenanalyse rund um freiwilliges Engagement“. Danach geht es um „Ansprache, Gewinnung und Aufgabenübertragung“, Schritt vier beschäftigt sich mit der „Orientierung und Einarbeitung von Freiwilligen“. Die „Aus- und Weiterbildung von Freiwilligen“ schließt sich in Schritt fünf an, in Schritt sechs „Anerkennung

und Belohnung freiwilligen Engagements“. Die nächsten drei Schritte folgen nicht stringent aufeinander, sondern sind in dieser Phase zusammen anzugehen. Dazu gehören die Punkte „Von der (Selbst-)Bewertung freiwilligen Engagements“, „Über Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten für Freiwillige“ und „Zur Anpassung von Anforderungen und Aufgaben“. Der letzte, der zehnte Schritt ist dann logisch: „Verabschiedung von und Kontakt halten mit Freiwilligen, als Teil der Anerkennung“. Es bedarf also schon eines hohen Aufwandes etwa seitens des Vorstandes, dieses Konzept zunächst zu durchdringen, die richtigen Voraussetzungen zu schaffen und dann mit Leben zu füllen, und dies wird ein nie endender Prozess werden. Doch es ist eine Mühe, die sich lohnen sollte. Denn ist es erst einmal gelungen, neue Engagierte zu finden oder bereits ehrenamtlich Tätige aus dem Verein für neue oder weitere Aufgaben zu begeistern, liegt der Nutzen auf der Hand: Ein aktiveres Vereinsleben, geringerer Aufwand für die Wenigen durch die Verteilung auf viele Schultern, dazu hoffentlich wieder wachsende Vereine. Das Ehrenamt ist schließlich eine ganz wichtige Stütze des Sports insgesamt, eine funktionierende Struktur im Verein oder Verband mit vielen helfenden Händen eine Garantie für eine gute Zukunft.

Diese Zukunft hat bereits begonnen. Am 28. Juli führte der DSB ein Webinar zur Einführung in das Ehrenamtskonzept durch. Es ist im Nachgang anzusehen unter:

<https://www.dsb.de/der-verband/wissen/webinare/videos>
Weiter Informationen zu dem gesamten Komplex „Ehrenamt“ finden Interessierte unter:

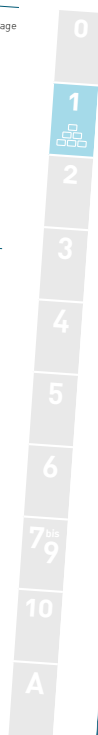
<https://www.dsb.de/der-verband/service/ehrenamt>

SCHRITT 1: ENGAGEMENTFREUNDLICHE ORGANISATIONSKULTUR

Haben wir bei uns im Verein Personen, die für die Umsetzung einer Engagementförderung in Frage kommen?
Wie können wir diese ggf. anderweitig entlasten?

Ist die Vereinsleitung bereit, diese Personen für das Thema zu unterstützen?
Wenn ja, in welcher Form?

Ist die Vereinsleitung grundsätzlich dazu bereit, Ressourcen für die Engagementförderung zur Verfügung zu stellen?



Links: Eine von zahlreichen Checklisten, die den Vereinen die Durchführung der einzelnen Schritte erleichtern.
Rechts: Die Einstiegsseite für Schritt 1.

